

Bewgründungen der Jury zur Preisverleihung im Wettbewerb „Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen“ 2014

Jahresmotto: „EinkaufsErlebnis InnenStadt“

1. Preis

Annaberg-Buchholz: Gläserne Markise und Traumphimmel - Saisonale und stationäre Überdachung Buchholzer Straße

In Annaberg-Buchholz soll die Buchholzer Straße als eine der Haupteinkaufsstraßen mit einer individuell angepassten, teilweise temporären, innovativen Überdeckung bzw. Überdachung versehen werden.

Die Idee, dabei sehr behutsam und flexibel angepasst auf die städtebaulichen, gebäudetechnischen Belange einzugehen, zeichnet dieses Projekt besonders aus. Die Stadt wird nicht „verkünstelt“, sondern lässt weiter den Blick auf die historischen Fassaden zu.

Der regionale Bezug in Verbindung mit dem saisonalen Traumphimmel aus textilen Abspannungen zeugt von Kreativität bei gleichzeitiger Authentizität.

Mit dem Projekt wird die Buchholzer Einkaufsstraße als ganzjähriger Veranstaltungs-, Einkaufs- und Lebensort aufgewertet werden und kann so den oft schwierigen Witterungsbedingungen trotzen. Zudem soll ein Veranstaltungszyklus mit den Händlern, Gastronomen und regional Kulturschaffenden entwickelt werden.

Damit wird der Weg für eine schon lang in vielen Städten überlegte Aufgabe geebnet, zumindest in einigen Punkten der Einkaufsatmosphäre bzw. den Vorzügen überdachter Einkaufszentren näher zu kommen. Diese neue Qualität eines „EinkaufsErlebnis - InnenStadt“ zeichnet dieses Projekt in besonderer Weise aus.

2. Preis

Werdau: DER ROTE (EINKAUFS-) FADEN DURCH WERDAU

Ein wahrer Roter Faden – sichtbar fühlbar. so muss Handel sein!

Die große Kreisstadt Werdau bietet zukünftig seinen Besuchern in Anlehnung an die historischen Produktionsstätten der Textilindustrie in der Stadt einen „Roten Faden“ zur Orientierung.

Der Rote Faden beginnt an mehreren Stellen in der Stadt und verknüpft verschiedene Punkte und Stellen in der Innenstadt. Die August-Bebel Straße wird als zukünftiger „Share Space“ zur Einkaufs- und Erlebnismeile mit vielen Spiel- und Verweilmöglichkeiten. Ein neuer urbaner Handels- und Lebensraum ist Mittelpunkt des roten Einkaufsfadens, der durch Kundenbindungsinstrumente wie Einkaufsführer und Werdau-Gutscheine sinnvoll ergänzt wird.

Ein rundum stimmiges und durchdachtes Konzept mit vielseitigen, aber aufeinander abgestimmten Stationen, welche an einem sichtbaren Roten Faden hängen. Anerkennenswert ist die komplexe Erfassung und ganzheitliche Umsetzung von Einzelmaßnahmen in einer breiten Allianz aktiver Kräfte in der Stadt.

2: Preis

Zittau: Zittauer Fleischbänke mit allen Sinnen erleben

Städte leben von ihrer Innenstadt. Der Marktplatz ist der Mittelpunkt jeder Stadt. In unmittelbarer Nähe des Rathauses in Zittau befinden sich die „Fleischbänke“. Sie sind ganz offensichtlich ein brachliegendes Juwel in der Innenstadt. Ein Aufleben dieses Juwels, durch Finden einer neuen Nutzung, ist das Ziel des Projektes. Kleinteiligkeit des Handels, ein breit genutztes Warenangebot können in diesem außergewöhnlichen Stück Handelsarchitektur des 19. Jahrhunderts verwirklicht werden. Die Wiederentdeckung und -belebung verloren geglaubter besonderer Gebäude und damit die Chance, durch kreative Nachnutzungsideen neue Besucher in das Zentrum zu locken, sind prämiierungswürdig.

3. Preis

Freiberg: Einkaufserlebnis Innenstadt – App in die Mitte

Die Stadt Freiberg hat in den letzten Jahren zielstrebig die Achse „Erbisches Tor → Schloss Freudenstein“ zu einer Erlebnis- und Einkaufsmagistrale ausgebaut. Ein neuartiges, touristisch-gewerbliches Leitsystem soll diesen Stadtbereich für Touristen, aber auch für Einwohner, noch attraktiver machen. Besonders lobenswert ist die intensive Auseinandersetzung mit den Zielen und Wünschen an ein modernes Leitsystem durch Gewerbeverein, Firmen und Bürger der Stadt sowie der Stadtverwaltung selbst. So wird ein System an Infostelen mit 37 Standorten in der Altstadt entstehen, welches mit mehrsprachigen Informationen zu touristischen und Einkaufsstätten leitet. Das Einkaufserlebnis Innenstadt soll mit umfassenden Informationen mittels Apps auch über Smartphones aktiviert werden.

Interessant ist ebenfalls die sogenannte Parkhaustombola, mit welcher eine aktive Verbindung zwischen den Händlern und den Parkmöglichkeiten der Innenstadt hergestellt werden soll.

Prämierungswürdig ist insgesamt die Idee und nachvollziehbare Realisierung, traditionelle Informationsvermittlung und Wegeführung mit den Medien der modernen Technik „handhabbar“ zu verknüpfen und so gleichermaßen für Gäste und Einwohner der Stadt aller Alters- und Zielgruppen den Innenstadtbereich weiter attraktiver und erlebbar zu gestalten.

Anerkennungspreis

Kamenz: Spielzone Marktplatz-Schaufenster ins Umland

Einen Anerkennungspreis erhält die Stadt Kamenz für das Projekt „Spielzone Marktplatz- Schaufenster ins Umland“. Kern des Projektes ist die Herstellung bzw. Anschaffung eines mobilen und wandlungsfähigen Marktmoduls, welches als Kiosk oder Info-Point in der Innenstadt genutzt werden soll. Das Modul hat die Form eines Tangrams, dessen Einzelstücke bedarfsweise im öffentlichen Raum angeordnet werden können. Die Idee wird dem Motto des diesjährigen Wettbewerbs –„EinkaufsErlebnis Innenstadt“- insbesondere dadurch gerecht, dass das Modul flexibel einsetzbar in neuartiger Weise auf Nutzungsdefizite hinweist bzw. diese zumindest temporär mildert und möglicherweise zur schrittweisen langfristig angelegten Wiederbelebung des Stadtzentrums führt. Indem das Tangram zeitweise potenziellen Anbietern aus dem Kamener Umland zur Verfügung gestellt werden kann, bringt man die Aufmerksamkeit für das Zentrum nach außen. Auf diese Weise können Händler der Anmietung eines stationären Ladenlokals eine Testphase vorschalten, was die Hemmschwelle vor der Eröffnung einer Filiale senken kann. Darüber hinaus sollen mit dem Tangram punktuelle Akzente gesetzt werden, wenn städtische Aktionen beworben werden sollen. So wird insbesondere die kreative Umsetzung der Grundidee gewürdigt.

Anerkennungspreis

Meißen: Hahnemannsplatz - Meißen macht blau

Das Projekt verbindet traditionelle und moderne Einkaufsbereiche in Meißen und schafft so eine Brücke zwischen Historie und Gegenwart. Mit seinem guten ÖPNV-Anschluss hat das Projekt so das Potential für den Bereich in und um den Hahnemannsplatz sowie den traditionellen Meißener Weihnachtsmarkt zusätzlich Gäste und Besucher anzuziehen.

Bestehende Stadtstrukturen werden so unterstrichen und neue eingebunden. Der realisierte Hahnemannsplatz wird dabei mit seiner Illumination und seinen Märchenlesungen zum Verweilen einladen und bei den vom Parkhaus oder der S-Bahn kommenden Besuchern Lust auf „mehr Weihnacht“ in Meißen machen. Besonders aner kennend ist die Bereitschaft der Händlerschaft in der Straße, gemeinsam unter einem einheitlichen Thema für eine besondere weihnachtliche Atmosphäre und damit für eine neue Qualität in der bisher eher unbekanntem Straße zu sorgen.

Anerkennungspreis

Schwarzenberg: Schwarzenberg - einzigARTig einkaufen

Die Akteure der Erzgebirgsstadt Schwarzenberg wollen mit ihrem Wettbewerbsbeitrag 2014 kreative Kräfte im Sinne des Ganzen freisetzen. Mit „EINKAUF trifft KUNST“ werden traditionsreiche und moderne Ausdrucks- und Stilmittel einheimischer Freischaffender- und Laien genutzt um gemeinsam mit dem Handel der Stadt die Mitte noch interessanter, besuchens- und lebenswerter zu machen. Die ganzheitliche Auseinandersetzung mit den vorhandenen und einigen neuen Merkmalen sowie Veranstaltungskonzepten zur Einbindung in einen „Jahreskalender“ sind besonders beispielhaft. Trotz einer schwierigen städtebaulichen Struktur in Schwarzenberg wird so eine Verknüpfung zwischen den Teilen der Stadt erreicht. Die Idee und schrittweise Umsetzung eines virtuellen Stadtrundganges verknüpft in lobenswerter Weise „alte und neue Medien“ im Interesse der (lokalen) Stadtentwicklung.

Sonderpreis

Leipzig: Weihnachtslichtkonzept Innenstadt

Das Konzept zur Beleuchtung der Leipziger Innenstadt mittels eines „Sternenhimmels“ zur Weihnachtszeit zeichnet sich durch eine hohe ästhetische Qualität aus. Unter Nutzung neuer innovativer technischer Möglichkeiten sieht die Jury die Chance, eine individualisierte Atmosphäre zu schaffen und durch eine lichtbasierte attraktive Wegführung die weihnachtliche Leipziger Innenstadt aufzuwerten. Diese zukunftsweisende Gestaltung kann und sollte zur Nachahmung anregen.